

Adventgemeinde Dortmund-Mitte Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Januar – Februar – März 2019



**Informationen für Gäste,
Gemeindeglieder, Jugendliche und Kinder**

Angedacht

Was er uns getan hat

Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? (Johannes 13,12)

Ein neues Jahr ist angebrochen. Einige Menschen nutzen diesen Zeitpunkt für besondere Vorsätze, um

etwas in ihrem Leben zu ändern. Wie oft werden diese Vorsätze aber auch schnell wieder gebrochen? Vielleicht haben wir uns aufgrund verschiedener Veranstaltungen und gut gefüllter Urlaubstage gar keine richtige Zeit genommen, um über das vergangene Jahr nachzudenken? Und im neuen Jahr geht es dann direkt zügig weiter, sodass man den Jahreswechsel kaum bewusst begehen konnte.



Angedacht

Fortsetzung von Seite 2

Kurz vor einem Moment des großen Umbruchs verbringt Jesus eine besondere Zeit mit seinen Jüngern und er – der König der Menschen – macht sich selbst zum Diener der Menschen und wäscht seinen Jüngern die Füße. Am Ende fragt er sie, ob sie verstanden haben, was er ihnen getan hat.

Diese Frage wollen wir dem Jahresanfang in zweifacher Form voranstellen. Erstens: Auch wenn so wie fast jedes Jahr auch das letzte Jahr seine schweren Tage hatte, wollen wir dankbar auf das vergangene Jahr zurücksehen und Kraft und Hoffnung aus dem schöpfen, was er uns getan hat.

Gott ist ein liebender Vater, der uns schon durch einige Jahre in unserem Leben getragen hat und so kann es sich für uns sehr lohnen, ganz besonders über die Zeiten nachzudenken, in denen wir Gottes Hilfe auf eine ganz besondere Art und Weise gespürt haben.

Dabei wollen wir es aber nicht belassen, sondern noch einen wichtigen Schritt weitergehen und fragen: Was für Auswirkungen hat unser Glaube an Gott und seine große

Rettungstat – der Kreuzestod seines Sohnes – der sich durch die Selbsterniedrigung in der Fußwaschung

Jesu schon zeigte, für unser persönliches Leben?

Was macht es mit uns, wenn wir über diese unbegreifliche Liebe nachdenken, dass so ein großer und allmächtiger Gott seinen eigenen Sohn für uns kleine und sündige Menschen gegeben hat, nur damit du und ich gerettet werden? Was macht das, was er uns getan hat, mit uns? Wo und wie können wir in unserem alltäglichen Leben so ein dienendes Handeln wie das Waschen der Füße an unseren Mitmenschen zeigen, sodass sie sich wie Petrus über diese Taten wundern?

Wir wollen uns darum mit Gottes Hilfe bemühen, dass wir nicht nur vor dem Abendmahl, sondern auch an jedem Tag, Momente gezeigt bekommen, in denen wir anderen „die Füße waschen“ können.

Filip Kapusta

Impressum: Informationsheft der
Adventgemeinde
Dortmund-Mitte
Freikirche der Siebenten-
Tags-Adventisten
Redaktion: Thomas Martin
Bilder: Titel Rosel Eckstein pixe-
lio.de, sonstige: siehe Foto
oder privat
Auflage: 110 Exemplare

Das nächste Informationsheft
erscheint am 01.04.2019.

Redaktionsschluss: 16.03.2019

Mehr als 40 Personen gestalten den Erntedank-Gottesdienst

Es gibt viele viele Gründe, Gott Danke zu sagen. Auch der Erntedank-Gottesdienst selbst ist ein Grund gewesen Danke zu sagen. Denn es haben mehr als 40 Personen bei der Planung und Gestaltung des Gottesdienstes mitgewirkt.

Mit einem vielfältigen Programm wollten wir Gott Danke sagen für die Ernte. Nicht nur dafür, sondern für die vielen Dinge, mit denen er uns beschenkt.

Gedichte, Lieder, Predigt, Sprechmotette und eine Mitmacht-Aktion bereicherten den Gottesdienst. Bei der Aktion schrieb jeder Gottesdienst-Teilnehmer Dinge auf vorbereitetes Obst aus Pappe auf, wofür er Gott dankbar ist. Diese langen Obst-Seile dekorierten einige Wochen den Gottesdienst-Saal.

Die Vorbereitung mit so vielen Personen – auch der verschiedenen Altersgruppen – machte viel Freude. Solche Gottesdienste sollten wir wiederholen, denn es gibt viele andere Anlässe, die wir dafür nutzen können.. (Thomas Martin)

Beim Männerabend wird doch nur über Autos und Fußball gesprochen

Ja, wir Männer müssen wohl zugeben, dass dieses Vorurteil ein bisschen stimmt. Aber wir tauschen uns auch über viele andere Dinge aus – über Gott und die Welt.

Die letzten Männerabende fanden rund um den Billardtisch statt. Dabei fachsimpeln wir, wie die nächste Kugel am besten angestoßen wird und merken, dass die Theorie halt oft Theorie bleibt und die Kugel nicht versenkt wird. Das mindert aber nicht den Spass.

Der nächste Männerabend findet am 8. Januar statt. Wir werden wieder Billard spielen.

Am 4. Februar werden wir vielleicht mal unser Können auf der Kartbahn ausprobieren.

Jeder Mann ist herzlich eingeladen – egal ob jung oder alt. Bitte meldet euch bei Thomas an (siehe auch Seite 12). (Thomas Martin)

Gemeinde-Informationen auf dein Handy mit WhatsApp oder Threema

**Bereits fast 50 Teilnehmer
Wann meldest du dich an?**

**Aktuelle Informationen
Veranstaltungen
Kurzfristige Ereignisse
Terminänderungen**

NUR 3 KLEINE SCHRITTE

1. Gemeinde-Nummer **0163-6953306** *)
in deinen Kontakten speichern
2. WhatsApp-Nachricht mit deinem Namen schicken
3. Deine Anmeldung wird bald bestätigt

*) Für Nutzer des Messengers Threema: ID **APKCV94K**

Versprechen:

Deine Nummer wird nur für diese Zwecke genutzt
und ist für andere nicht sichtbar. Sie wird in eine
Empfänger-Liste eingetragen, in keine Gruppe.

Der neue Himmel und die neue Erde

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der vorige Himmel und die vorige Erde waren vergangen, und auch das Meer war nicht mehr da. Ich sah, wie die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkam: festlich geschmückt wie eine Braut für ihren Bräutigam.

Eine gewaltige Stimme hörte ich vom Thron her rufen: »Hier wird Gott mitten unter den Menschen sein! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Ja, von nun an wird Gott selbst in ihrer Mitte leben. Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei.«

Der auf dem Thron saß, sagte: »Sieh doch, ich mache alles neu!« Und mich forderte er auf: »Schreib auf, was ich dir sage, alles ist zuverlässig und wahr.« Und weiter sagte er: »Alles ist in Erfüllung gegangen. Ich bin der Anfang, und ich bin das Ziel, das A und O. Allen Durstigen werde ich Wasser aus der Quelle des Lebens schenken. Wer durchhält und den Sieg erringt, wird dies alles besitzen. Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Kind sein.

Nirgendwo in der Stadt sah ich einen Tempel. Ihr Tempel ist der Herr selbst, der allmächtige Gott, und mit ihm das Lamm.

Die Stadt braucht als Lichtquelle weder Sonne noch Mond, denn in ihr leuchtet die Herrlichkeit Gottes, und ihr Licht ist das Lamm. In diesem Licht werden die Völker der Erde leben, und die Herrscher der Welt werden kommen und ihre Reichtümer in die Stadt bringen. Weil es keine Nacht gibt, werden die Tore niemals geschlossen; sie stehen immer offen. Die Völker werden all ihre Schätze und Kostbarkeiten in die Stadt bringen. Doch wer sich durch Götzendienst verunreinigt hat, wer lügt und betrügt, der darf diese Stadt niemals betreten. Nur wer im Lebensbuch des Lammes steht, wird eingelassen. Nun zeigte mir der Engel den Fluss, in dem das Wasser des Lebens fließt. Er entspringt am Thron Gottes und des Lammes, und sein Wasser ist so klar wie Kristall. An beiden Ufern des Flusses, der neben der Hauptstraße der Stadt fließt, wachsen Bäume des Lebens. Sie tragen zwölfmal im Jahr Früchte, jeden Monat aufs Neue. Die Blätter dieser Bäume dienen den Völkern zur Heilung. In der Stadt wird nichts und niemand mehr unter Gottes Fluch stehen. Denn der Thron Gottes und des Lammes steht in ihr, und alle ihre Bewohner werden Gott anbeten und ihm dienen. Sie werden Gott von Angesicht zu Angesicht sehen, und seinen Namen werden sie auf ihrer Stirn tragen. Dort wird es keine Nacht geben, und man braucht weder Lampen noch das Licht der Sonne. Denn Gott, der Herr, wird ihr Licht sein, und sie werden immer und ewig mit ihm herrschen. (aus Offenbarung 21 und 22, Hoffnung für Alle)

Bangladesch: Wie Mansuris Ehe ihre gesamte Familie rettete

(Open Doors, Kelkheim) – „Jesus hat den Menschen geholfen. Das will ich auch tun.“ Mit diesen Worten fasst Mansuri* ihre Lebensaufgabe zusammen. Mit einem Hauskreis für Frauen, einer Klasse für Kinder und anderen Programmen dient sie ihrem Umfeld – doch damit die Mutter von drei Kindern mit diesem Dienst beginnen konnte, musste einiges passieren.

Wenn Ablehnung zum Segen wird

Mansuri wurde in eine muslimische Familie geboren. Ihre Eltern hatten zuvor zwei Kinder verloren, die kurz nach der Geburt gestorben waren – so war sie als älteste Tochter der Aupa der ihres Vaters. Widerstrebend akzeptierte er es, dass sie Rahim* heiratete – einen Christen mit muslimischem Hintergrund. Rahims Familie dagegen lehnte seine Beziehung zu Mansuri ab. Sie beleidigten sie aufgrund ihrer dunkleren Hautfarbe und enteigneten Rahim, als er Mansuri wirklich heiratete.

Letztendlich stellte sich die Ablehnung von Rahims Eltern jedoch als Segen heraus: Die beiden lebten bei Mansuris Familie, die Rahim aufmerksam beobachtete. Er redete anders. Er benahm sich anders. Er betete, bevor er aß und bevor er auf Reisen ging. „Rahim hat die Gelegenheit genutzt, meiner Familie vom Evangelium zu erzählen“, erinnert Mansuri sich. Ein Jahr

später ließ sich Mansuris komplette Familie taufen – Vater, Mutter, zwei Brüder und eine Schwester.



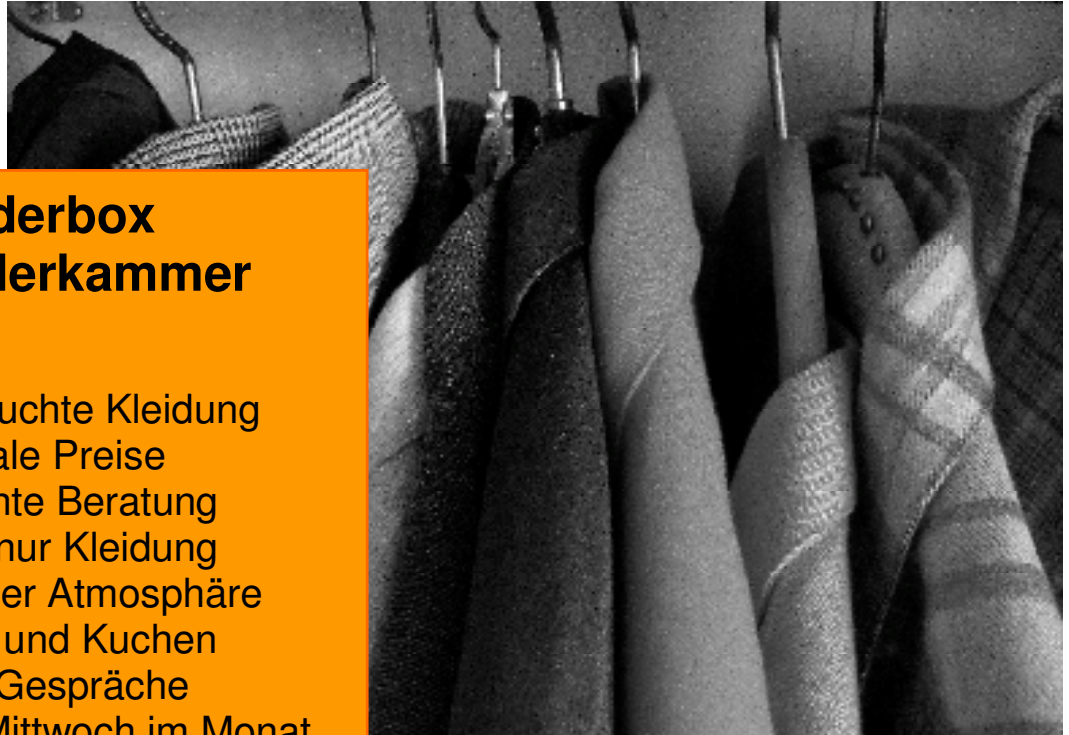
Verfolgung und Dienst

Die Wandlung von Mansuris Familie hatte jedoch auch Konsequenzen: Ihre Kinder wurden in der Schule konstant gemobbt und gedemütigt. Das Ehepaar und seine drei Kinder wurden in Familientreffen dazu gedrängt, zum Islam zurückzukehren. Von der Familie so behandelt zu werden, ist für Christen muslimischer Herkunft in Bangladesch normal – und für Mansuri öffnete es letztendlich die Tür, mit Open Doors in Kontakt zu kommen und ihren eigenen Dienst zu beginnen.

Aufgrund der Benachteiligungen zog die Familie um. In ihrer neuen Heimatstadt Dhaka hörte Mansuri zum ersten Mal von den Seminaren von Open Doors. Eine Bibelschule konnte sie sich nicht leisten – aber die Seminare waren kostenlos. Bald darauf startete Mansuri einen Hauskreis mit Frauen aus ihrer Gemeinde, um ihnen weiterzugeben, was sie bei den Seminaren gelernt hatte. Außerdem besucht sie arme Familien in den Slums von Dhaka. Daraus entwickelte sich eine Klasse mit 18 Kindern, die Englisch, Mathematik und Bengali lernen.

Namen geändert. Nachricht und Foto bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Kleiderbox – 1FACH FITNESS



Kleiderbox die Kleiderkammer

Gute gebrauchte Kleidung
Minimale Preise
Kompetente Beratung
Mehr als nur Kleidung
In gemütlicher Atmosphäre
Bei Kaffee und Kuchen
Zeit für Gespräche
Jeden ersten Mittwoch im Monat

Die nächsten Termine

02.01.
06.02.
06.03.
15:00 – 18:00 Uhr

1FACH FITNESS

Für alle Altersklassen

Funktionelles Training
Dienstag 18 Uhr

Lauftraining
Donnerstag 18 / 19 Uhr

Treffpunkt
Gemeindehaus Hinterhof

An- und Abmeldungen sind
nicht erforderlich. Kommt vor-
bei, habt Spaß und lasst uns
zusammen Sport machen.

Kontakt 0176-24156269

Haus- und Gebetskreise

Bibelkreis im Gemeindehaus Mittwochs ab 17:00 Uhr

Es gibt so viel Neues in der Bibel zu entdecken und auch vieles alt Bekanntes entdecken wir neu für uns. Wir freuen uns über jeden, der unsere Freude am Bibelstudium teilt.

Hauskreis in Fröndenberg Termin wird zzt. gesucht

Wir treffen uns und studieren gemeinsam die Bibel. Über Menschen, die unsere Freude an Jesus und seinem Wort teilen, und die gerne dabei sein möchten, freuen wir uns sehr.

Mehr Infos bei Irina Hein
Tel. 02373-1741569

Hauskreis in der Aplerbecker Mark Jeden Freitag ab 19:00 Uhr

Wir singen gerne junge Lieder und studieren gemeinsam die Bibel. Dabei merken wir, dass wir viel voneinander lernen können. Die Hauskreis-Abende sind immer wieder ein Segen für uns. Über jeden weiteren Gast freuen wir uns sehr.

Mehr Infos bei Petra und Thomas
Martin, Tel. 0231-2498637

Gebetskreis „Projekt 12“ Jeden Samstag 9:30 - 9:50 Uhr im Gemeindehaus

Du möchtest, dass für dich gebetet wird? Dann schreibe deine Gebetsanliegen auf die ausliegenden Karten. Jeden Samstag wird dann für dich gebetet. Wir freuen uns, wenn du uns informierst, wie Gott dein Gebet erhört hat.

Du möchtest selbst gemeinsam mit anderen beten? Dann komm vorbei. Du kannst auch gerne deine eigenen Gebetsanliegen mitbringen.

Hast du schon überlegt, einen Hauskreis zu besuchen? Dann warte nicht länger und setze dich mit einem der Hauskreisleiter in Verbindung.

Du überlegst, selbst einen Hauskreis zu gründen? Dann bete und setze dich mit unseren Pastoren in Verbindung. Sie helfen dir beim Start.

Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

- jeden Samstag um 10:00 Uhr
- Eintrachtstr. 55, Dortmund
- Bibelgespräch zum Thema „Die Offenbarung“
- Predigt
- Kinderbetreuung von 10:15 bis 11:00 Uhr
- Singen, Beten ...

Datum	Predigt	Bekanntmachungen	Besonderheiten
05.01.	Filip Kapusta	Ralf Höltermann	
12.01.	Hope Channel	Waldemar Teichrib	Hope Channel
19.01.	Manuel Bendig	Daniel Segref	
26.01.	Andreas Weber	Lilly Hein	
02.02.	Filip Kapusta	Hans-Jürgen Fuchs	Potluck
09.02.	Bernd Smigielski	Waldemar Teichrib	
16.02.	Manuel Bendig	Ralf Höltermann	Abendmahl
23.02.	Erfahrungsgodi	Lilly Hein	Erfahrungsgodi
02.03.	Johannes Grall	Waldemar Teichrib	Potluck
09.03.	Dennis Bischoff	Daniel Segref	
16.03.	Manuel Bendig	Hans-Jürgen Fuchs	
23.03.	Johannes Wilde	Ralf Höltermann	
30.03.	Peter Engelhardt	Daniel Segref	

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in rumänischer Sprache

Termine 12.01. 26.01. 09.02. 23.02. 09.03. 23.03..
jeweils 16:00 Uhr

Termine im Überblick

Samstags regelmäßig

- 09:30 Uhr Gebetskreis „Projekt 12“
10:00 Uhr Gottesdienst
16:00 Uhr rumänischer Gottesdienst (14-tägig)

Januar

- Mi 02.01 Kleider-Box
Do 03.01. Jugend-Stammtisch
Di 08.01. Männerabend
Mi 09.01. Gemeindeleiterberatung
Sa 12.01. Hope Channel-GoDi
Mi 16.01. Gemeinderat
Sa 19.01. Jugend-Gruppe
Mittelalterkreis
So 20.01. Pfadfinder

Februar

- Sa 02.02. Potluck
Jugend-Gruppe So
03.02. Pfadfinder
Di 04.02. Männerabend
Mi 06.02. Kleiderbox
Do 07.02. Jugend-Stammtisch
Sa 16.02. Abendmahls-GoDi
So 17.02. Pfadfinder
Sa 23.02. Erfahrungs-GoDi

März

- Fr 01. – 03.03. NRW-Männer-WE
Sa 02.03. Potluck
NRW-BIG-Jugendsabbat
So 03.03. Pfadfinder
Mi 06.03. Kleiderbox
Do 07.03. Jugend-Stammtisch
Sa 09.03. Jugend-Gruppe
Di 12.03. lebensschule
Mi 13.03. Gemeindeleiterberatung
Sa 16. – 23.03. Jugend-Gebetsw.
So 17.03. Pfadfinder
Sa 23.03. Mittelalterkreis
Di 26.03. lebensschule
Mi 27.03. Gemeinderat
Sa 30.03. Gemeindeversammlung
So 31.03.. Pfadfinder

Besondere

Spendensammlungen

- Sa 05.01. Bergh. Mühlenrahmede
Sa 02.02. Friedensau, Marienhöhe
Sa 09.03. Adventist World Radio
Sa 23.03. Kinder, Jugend
Advent-Wohlfahrtswerk

Im besten Alter / Geburtstage

Senioren-Treffen

Gemütliches Beisammensein mit Menschen ab 65 Jahre bei leckerem Kaffee und Kuchen oder auch mal ein Mittagessen. Neben dem Andachtswort bleibt viel Zeit zum Reden und Gedankenaustausch. Gelegentlich werden auch Ausflüge unternommen.

Mehr Infos:

Birgit Kleinrahm 0231-201883

Der nächste Termin:

Wird noch bekannt gegeben

Allen Geburtstagskindern gratulieren wir herzlich und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen!

(Hier werden nur die Namen genannt, die der Veröffentlichung zugestimmt haben.)

Mittelalterkreis

Noch nicht Senior? Nicht mehr Jugendlicher? Dann bist du genau richtig beim Mittelalterkreis. Zeit mit netten Leuten verbringen beim Essen, Bowlen, Gesellschaftsspiele und anderen Sachen, bei denen man Gemeinschaft erleben kann.

Mehr Infos:

Hans-Jürgen Fuchs
02592-918900

Die nächsten Termine:

19.01. 23.03.

Männerabend

Gespräche unter Männern über Gott und die Welt, Billard spielen und noch mehr. Egal ob jung oder alt, jeder Mann ist gerne eingeladen dabei zu sein.

Mehr Infos:

Thomas Martin 0231-2498637

Die nächsten Termine:

08.01. 04.02.



Jugend-Gruppe

Regelmäßiger Treffpunkt für Jugendliche ab 14 Jahre.
Spaß haben, gemeinsam Singen, über Gott und die Welt reden, zusammen essen, füreinander Dasein und vieles mehr.

Samstags direkt nach dem Gottesdienst.

Mehr Infos:

Tamara Wilke 0157-34767138

Die nächsten Termine:

19.01.
02.02.
02.03. BIG-Jugendsabbat
09.03

Jugend-Stammtisch

Gute Gespräche bei leckeren Snacks.

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr.

Die nächsten Termine:

03.01.
07.02.
07.03.

20plus-Gruppe

Regelmäßiger Treffpunkt für Menschen ab 20 Jahre.
Spaß haben, gemeinsam Singen, über Gott und die Welt reden, zusammen essen, Sport treiben und vieles mehr.

Samstags direkt nach dem Gottesdienst.

Mehr Infos:

Inna Kascha 01575-6024063

Die nächsten Termine:

Termine werden noch bekannt gegeben.

Pfadfinder-Gruppe

Regelmäßiger Treffpunkt für Kinder + Jugendliche ab 7 Jahre.
Abenteuer, Spiele, Basteln, viel Spaß haben, Gott in der Natur erleben, Zeltlager und vieles mehr.

Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Mehr Infos:

David Grünfeld 0157-34895806

Die nächsten Termine:

Termine werden noch bekannt gegeben.

20.01.	03.02.
17.02.	03.03.
17.03.	31.03.

Gedankensport

Was kannst du machen, um nachhaltig zu leben?

„Earth Overshoot Day“. Hast du davon schon einmal etwas gehört? Das ist Englisch und heißt auf Deutsch „Welterschöpfungstag“.

Die Erde hält in jedem Jahr eine Menge Ressourcen für die Menschen bereit. Ressourcen, das sind Stoffe, die es von Natur aus auf der Welt gibt. Holz zum Beispiel, Boden oder Luft. Im Jahr 2018 haben die Menschen aber schon am 2. August alles verbraucht, was ihnen die Erde für das ganze Jahr zur Verfügung gestellt hat und was in einem Jahr nachwachsen kann. Das bedeutet, dass die Menschen in einem Jahr vielmehr verbrauchen, als in einem Jahr nachwachsen kann. Auf dieses Problem möchte der „Welterschöpfungstag“ aufmerksam machen. Es ist der Tag, an dem die Welt für das aktuelle Jahr, im wahrsten Sinne des Wortes, erschöpft oder leer geschöpft ist. Berechnet wird er vom Global Footprint Network. Das ist eine Organisation von Forschern, die sich dafür einsetzt, dass sich etwas verbessert.

Denn streng genommen dürften die Menschen ab dem zweiten August bis zum Jahresende kein Holz mehr fällen und keine Fische mehr angeln. Aber sie machen es trotzdem. Sie

leben auf Pump. Das ist so, wie wenn du dein Taschengeld ausgegeben hast, aber weiterhin Sachen kaufst. Dann machst du Schulden. Mit der Erde machen es die Menschen genauso. Manche sagen: Wenn die Menschen so weiterleben, brauchen sie 1,7 Erden. Aber die gibt es nicht. Es gibt nur eine Erde. Das bedeutet, dass die Erde irgendwann ausgebeutet ist. Das muss sich dringend ändern. Die Frage ist nur wie? Am besten ist es, wenn du bei dir, deiner Familie und deinen Freunden beginnst.

Hier ein paar Ideen für dich, was du tun kannst:

Mache das Licht aus, wenn du nicht in deinem Zimmer bist, dann sparst du Strom.

Versuche kein Essen wegzuschmeißen. Wenn du es nicht schaffst dein Pausenbrot aufzuessen, dann kannst du es daheim in den Kühlschrank legen und am Nachmittag oder am Abend essen.

Vielleicht habt ihr einen Garten, dann kannst du mithilfe Obst und Gemüse anzubauen, zu ernten und zu essen.

Kaufe dir von deinem Taschengeld nicht ständig neue Sachen, schau auch mal bei einem Flohmarkt vorbei.

Mache beim Zähneputzen das Leitungswasser aus.

Ronja Goj, In: Pfarrbriefservice.de

Kontakt

Pastor

Manuel Bendig 0231-5655512
manuel.bendig@adventisten.de

Filip Kapusta 0231-18909273
Filip.Kapusta@adventisten.de

Abwesenheit

Manuel Bendig
16.02. – 03.03.2019

Vertretung:

Filip Kapusta

Jugend

Tamara Wilke 0157-34767138

20plus-Leitung

Inna Kascha 01575-6024063

Pfadfinder

David Grünfeld 0157-34895806

Mehr Informationen unter

www.sta-dortmund.de
www.adventistenimruhrgebiet.de
www.lebensschule-dortmund.de



Freikirche der
Siebenten-Tags-Adventisten®

Gemeindeälteste

Hans-Jürgen Fuchs 02592-918900
Ralf Höltermann 02303-50122
Daniel Segref 0231-7296372
info@sta-dortmund.de

1. Diakonin

Birgit Kleinrahm 0231-201883

Senioren

Birgit Kleinrahm 0231-201883

Mittelalterkreis

Hans-Jürgen Fuchs
02592-918900

Männerabend

Thomas Martin 0231-2498637

Konten

Zehnten-Spende
IBAN DE83440501990101021998

Gemeinekassen-Spende
IBAN DE64440501990581000650

Unser Gemeinde-Haus finden Sie in der

Eintrachtstr. 55, Dortmund

**5 Gehminuten bis zur U-Bahn-
Haltestelle Markgrafenstraße**

Zum neuen Jahr

Gott, der treu ist, leite Dich auch in diesem Jahr.

Er lege seinen Frieden auf Dich, jeden Tag aufs Neue.

Er erfülle Dein Herz mit Freude.

Er sende Dir Engel zur Hilfe, wann immer Du welche brauchst.

Er halte alles Böse von Dir fern.

Er erquicke Deine Seele.

Er gebe Dir Überfluss, damit auch Du geben kannst.

Er lege Barmherzigkeit und Milde in Dich hinein.

Er schenke Dir Ruhe und halte Stress von Dir fern.

Er gewähre Dir Vergebung durch Christus, der für uns starb.

Er erhalte Dich gesund.

Er beglücke Dich mit Liebe von Deinen Nächsten.

Er gebe Dir Kraft für alles, was ansteht.

Er erhöhe Deine Gebete.

Er durchdringe Dich überfließend mit seinem Heiligen Geist.

Er lasse Dich allezeit seine Gegenwart spüren.

Der Herr segne dich und behüte dich!

Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!

Die Bibel: 4. Mose 6, 24-26